

2 Schockmoment für den Westen
Stein-Egerta-Kinoabend im Alten Kino in Vaduz: 9/11 stand im Fokus.

7 AHV: Aktuell keine Massnahmen nötig
Das aktualisierte Gutachten liefert eine erfreuliche Prognose.

19 Sorgen um Routinier Büchel Vor dem Deutschland-Spiel
Stockklasa: «Es schaut nicht so gut aus»



Volksblatt



Mittwoch, 1. September 2021
145. Jahrgang Nr. 166

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Im Hohen Haus September-Landtag startet um 9 Uhr

Nach der Sommerpause gehts in der FL-Politik wieder rund. Der Landtag trifft sich heute um 9 Uhr zur September-Session. Mit der Abänderung des Jagdgesetzes steht auch ein besonders heisses Eisen auf dem Programm. **Seiten 4 und 5**

Inland Seit Jahren widmet sich auch die LGT nachhaltigen Themen. Und die Zeit drängt: «Ehrlich gesagt ist es schon Viertel nach zwölf», sagt Ursula Finsterwald im «Volksblatt»-Sommerinterview. **Seiten 8 und 9**

Sport Kraftsportler Sean Koch überzeugte an der Schweizer Meisterschaft in Basel. Der Maurer sicherte sich den Titel in seiner Gewichtsklasse und stellte neue Rekorde auf. **Seite 23**

Kultur Die Operette Balzers feierte gestern ihr 75-Jahr-Jubiläum im Gemeindesaal. Zahlreiche Fans und Förderer waren dabei. **Seite 25**

Wetter Hoch Gaya bringt uns endlich wieder die Sonne zurück. **Seite 24** **11° 21°**

Inhalt

Inland	2-12	Wetter	24
Ausland	14	Kultur	25+26
Wirtschaft	15	TV	27
Sport	19-23	Panorama	28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Neue Busse Abfahrt in Polen naht

Die 21 neuen LIEmobil-Busse, die ab 12. Dezember im Einsatz sind, stehen kurz vor der Fertigstellung. In diesen Tagen werden in Polen die restlichen Teppiche eingebaut und die Fahrzeuge für die Auslieferung bereitgestellt. Anschließend fahren die Busse vom polnischen Poznan auf eigener Achse in die Schweiz, wo die Abschlussarbeiten durchgeführt werden. (Foto: ZVG/LIEmobil)

Seite 11

3G im Gleichschritt mit der Schweiz

Grundsatzentscheid Wenn der Schweizer Bundesrat eine Ausweitung der 3G-Pflicht auf weite Bereiche des Lebens beschliesst, wird Liechtenstein nachziehen. Das hat die Regierung gestern beschlossen. Der Bundesrat entscheidet diese Woche.

VON DAVID SELE

Bisher fuhr Liechtensteins Regierung bezüglich 3G-Regel einen eigenen Kurs. Dies sorgte insbesondere Anfang Juli für Unverständnis und teils auch für Verwirrung, als im Gegensatz zu den Nachbarländern gänzlich auf eine Anwendung des Covid-Zertifikats für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete verzichtet wurde. Nun hat die Regierung einen Grundsatzentscheid gefällt, wie sie am Dienstag vor den Medien klarmachte: Entscheide über eine allfällige 3G-Pflicht werden im Gleichschritt

mit der Schweiz getroffen. Dies im Übrigen ungeachtet der epidemiologischen Lage in Liechtenstein. Es soll kein Regelungsgefälle zwischen den eng miteinander verbundenen Ländern geben. Liechtenstein ist in hohem Masse auf das Schweizer Krisenmanagement angewiesen - von den Intensivstationen bis zur Impfstoffbeschaffung. Bisher hat Liechtenstein eher zurückhaltend mit dem Einsatz des Covid-Zertifikats. Veranstalter und Betriebe können selbst entscheiden, ob sie den Einlass auf Geimpfte, Genesene und negativ Getestete be-

schränken. In der Schweiz ist 3G derzeit nur in Tanzclubs verpflichtend. Der Schweizer Bundesrat hat nun jedoch vorgeschlagen, im Falle von weiterhin steigenden Hospitalisationen die Pflicht zum Einsatz des Covid-Zertifikats auszuweiten. Diese Massnahme würde Gastronomiebetriebe, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungen in Innenräumen betreffen. Ein erster Entscheid fällt diese Woche.

Im Zweifel mit der Ostschweiz

Sollte der Bundesrat keine Ausweitung der 3G-Pflicht beschliessen,

werde sich Liechtenstein an die benachbarten Kantone St. Gallen und Graubünden halten. «Aufgrund der momentanen Infektionslage in Liechtenstein würden wir wohl keine 3G-Pflicht einführen. Aber wir sind auf die Infrastruktur der Ostschweiz angewiesen, daher ist es nicht angezeigt, hier einen anderen Weg zu gehen», sagte Regierungschef Daniel Risch. Tatsächlich zeige sich insbesondere in der Ostschweiz derzeit ein stärkeres Infektionsgeschehen als in Liechtenstein. Warum dies so ist, sei unklar, sagte Gesundheitsminister Manuel Frick. **Seite 3**

ANZEIGE

Kräutler
MODE. BEWUSST. SEIN.
KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Für die FBP Ralph Wanger soll neuer Regierungsratstv. werden

VADUZ Rechtsanwalt Ralph Wanger (Foto) soll neuer Regierungsrat-Stellvertreter von Vizeregierungschefin Sabine Monauni werden. Zuvor hatte Alexander Batliner das Amt aus privaten Gründen niedergelegt. Mit dem 52-jährigen aus Mauren hat das FBP-Präsidium rasch einen Nachfolger finden können. Am Sonntag wird der Landesvorstand über den Kandidaten für das neu zu besetzende Amt des Regierungsratsstellvertreters von Vizeregierungschefin Sabine Monauni dem Landesvorstand entscheiden, wie die FBP auf Anfrage bestätigte. Der bisherige Amtsträger Alexander Batliner hatte den Posten nur wenige Monate nach seiner Vereidigung am 11. August wieder niedergelegt, da er ein privates Projekt verfolgen möchte.

Dieses sei nicht mit dem Regierungsrat vereinbar, so seine Argumentation. Bislang ist noch nicht bekannt, um was für ein Projekt es sich handelt. Batliner wird das Amt aber noch ausführen, bis der Nachfolger gewählt und ernannt ist. Nach den FBP-Gremien müssen der Landtag und der Erbprinz der Neubesetzung zustimmen. Ralph Wanger stand zuletzt bei der Abstimmung zum «Verzicht auf den Verzicht» bei der doppelten Staatsbürgerschaft im letzten Jahr auf der politischen Bühne. Damals hatte der Rechtsanwalt sich bereit erklärt, die Gegenposition zur Regierungsvorlage einzunehmen. Schlussendlich wurde die doppelte Staatsbürgerschaft mit 61,5 Prozent deutlich abgelehnt. (hm)

Fideriser Heuberge Zertifikatspflicht für Wintersaison

FIDERIS Die Fideriser Heuberge haben als erstes Bündner und wohl auch als erstes Schweizer Skigebiet eine Covid-Zertifikatspflicht für die kommende Wintersaison beschlossen. Die Zertifikate werden für alle Aktivitäten und Betriebe im gesamten Skigebiet verlangt. Die Pflicht, sich als «genesen, geimpft oder getestet» auszuweisen, wird auch auf der bekannten Schlittelbahn und in Zubringerbussen gelten, wie das Skigebiet Fideriser Heuberge am Dienstag mitteilte. Ebenfalls in Hotels und Restaurants gibt es nur mit Zertifikat Einlass. Mit nur drei Skiliften ist das Skigebiet im Prättigau zwar sehr überschaubar. Im Unterschied zu den meisten Schneesportdestinationen gehe der Betrieb nach Pistenschluss aber mitten im Skigebiet weiter, hiess es weiter. (sda)

Golf Isabel Lulhé in Italien im Einsatz

VENEZIG Terminkollision: Liechtensteins Nachwuchsgolferin spielt heuer nicht am Flumserberg Ladies Open im GC Gams-Werdenberg, sie entschied sich für Venedig. **Seite 21**

ANZEIGE

ERFRISCHEND ANDERS!
Bubble Tea
JETZT WIEDER IM SUBWAY VADUZ